

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Oberon**

**Weber, Carl Maria  
Planché, James R.**

**Leipzig, [circa 1880]**

9. Ariette

[urn:nbn:de:bsz:31-82582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82582)

auch glauben! Liebe glaubt immer! — Nun? Was sagst du dazu, mein Schätzchen? Könntest du mich ein wenig lieb haben? Willst du mir folgen?

Fatime. O weh, das sind zu viele Fragen auf einmal! Da weiß ich gar nicht, was ich antworten soll. Aber ich glaube doch, daß ich es dir versprechen kann.

Ar. 9. Ariette.

Fatime. Arabiens einsam Kind,  
Der Wüste Mädchen bloß,  
Die Künste nicht bekannt mir sind,  
Zu ziehn der Liebe Loß.  
Arabiens einsam Kind,  
Der Wüste Mädchen bloß,  
Gleich abgepflücktem Blatt bin ich,  
Das auf dem Bache schwimmt;  
Ein Weilschen, dann verliert es sich  
Spurlos, wie's ihm bestimmt.

Doch wenn mich Freundes Hand  
Dem Wellenspiel entriß,  
Und trüg' mich in ein fernes Land,  
Blüht' ich ihr neu gewiß.  
Und Nachtigall wohl trennt' man eher  
Von ihrer Rose ab,  
Als ich des Herzens Ruhe stört'  
Wo Lieb' mir Heimat gab.

Scherasmin (spricht). Genug, meine kleine Sängerin! Du bist die meine! Dieser Kuß besiegte unsern Bund. (Er küßt sie.) Bei meiner Tren, du bist die Rose und die Nachtigall selbst, von der du so lieblich singst.

Hilou und Kezia (kommen von links).